

Notbremse von einem Herrn gezogen, weil sich drei junge Leute, welche in Kloside jugendlich waren, im Wagen abteil Zigaretten anbrannten und selbiger Herr annahm, dieser Wagen sei für Nichtraucher. Es dauerte eine Weile, ehe der Zug zum Stehen kam. Nach Halten des Zuges rief der betreffende Herr den Schaffner und ersuchte, ihm ein anderes Stücker anzuweisen, weil hier geraucht würde. Nach einer Verspätung von 8 Minuten konnte der Zug wieder weiter fahren. In Dresden wurde der betreffende Herr zur Feststellung seiner Personalien der Bahnhofsinspektion zugeführt.

In einem Abteil I. Klasse des Dresden-Bisfinger Kurzwagens wurde bei der Einfahrt in Offen ein feingekleideter Herr erschossen aufgefunden. Die Identität des Toten konnte nicht nachgewiesen werden. Heute nun verlautet, daß ein aus der Pirnaer Gegend stammender, einst sehr wohlhabender und vor einiger Zeit nach Dresden übergesiedelter Mühlenbesitzer seit jenem Donnerstag aus Dresden spurlos verschwunden ist. Jener Herr dürfte mit dem Verschwindenden identisch sein.

Dresden. Der „Dresdn. Anz.“ schreibt: In Bezug auf die Notiz, den Selbstmordversuch des Kantinen-Unteroffiziers des 1. Pionierbataillons Nr. 12 betreffend, wird uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß dieser Unteroffizier keinen Selbstmordversuch unternommen hat, sich vielmehr krankheitshalber im Garnisonlazarett befindet. Unregelmäßigkeiten bei der Kantinenverwaltung sind nicht entbehrt worden. Wir stehen nicht an, unserm lebhaften Bedauern darüber Ausdruck zu geben, daß wir durch die Mitteilung eines sonst als zuverlässig bewährten Berichtserstatters veranlaßt worden sind, eine Meldung zu veröffentlichen, die ohne jeden tatsächlichen Hintergrund gegen einen Angehörigen unseres Heeres einen verletzenden Verdacht auspricht. Die uns vom Kommando des Pionierbataillons zugehende Berichtigung beweist die völlige Haltlosigkeit der Meldung.

Wie viele andere Gemeindebehörden, so hatte auch der Stadtrat zu Zwifan die Bestimmung getroffen und durchgeführt, daß die Gastwirte mit zu den Kosten für die Kontrolle der Bierdruckapparate heranzuziehen seien und die Kreisbauhauptschaft hätte auch einen sich gegen diese Bestimmung richtenden Rekurs der Gastwirte zurückgewiesen. Das deshalb von den Gastwirten angesehene Oberverwaltungsgericht zu Dresden hat jedoch diese Entscheidung der Kreisbauhauptschaft und die stadträtliche Verfügung selbst aufgehoben und es für unzulässig erklärt, daß für die im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt stattdessen eine Kontrolle der Bierdruckapparate, die als polizeiliche Maßnahme anzusehen und daher auch auf Vollzeitskosten vorzunehmen sei, Gebühren von Gewerbetreibenden erhoben werden.

Ein eigenartiger Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. Den Tod durch Erstickung bez. durch einen Genickbruch fand das im zweiten Lebensjahre stehende Söhnchen eines in der Werkeburger Straße zu L.-Lindenau wohnhaften Markthelfers. Am Montag Abend verließ die Mutter des Kindes auf kurze Zeit die Wohnung, als das Kind bereits im Bett lag und schlief. Um ein Herausfallen des Kindes zu verhüten, steckte die Frau, wie es sehr oft gemacht wird, das Blättchen in das Bett. Da das Bett länger war, stand es auf einer Seite etwas in die Höhe. Als die Frau zurückkehrte, fand sie das Kind in ganz eigenartiger Lage tot vor. Das Gesicht des Kleinen steckte in den Betten, der Hals befand sich in dem Zwischenraum zwischen Bett und Bett, die Beine hingen nach unten. Das Kind war offenbar in der Zeit, als die Mutter sich entfernte, erwacht und es hatte zum Bett heraufklettern wollen, wobei es stecken geblieben ist und so den Tod gefunden hat.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.

Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)
Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Festgottesdienst (Predigt: 1 Kor. 15, 58). Heiliges Abendmahl.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst; 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kirchennachrichten.

Kirchenmusik zum Reformationsfest 1903.
„Dank dir du Gott der Gnade“ geistliches Lied für Sopran und Orgel von Ador. Gesang: Fr. Helm.
Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesd. (Text: Apostelgesch. 24, 10-16).
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
An beiden Tagen Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Grumbach.

Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)
Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Predigtgottesdienst, heiliges Abendmahl.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Keffelsdorf.

Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)
Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Gottesdienst (Text: Apostelgesch. 24, 10-16), heiliges Abendmahl.
Nachm. 1 Uhr Gottesdienst für die heurigen Konfirmanden und deren Eltern und Angehörige.

Montag, d. 2. November. (Kirchweihfest.)
Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Kirchweihfestgottesdienst mit heiligem Abendmahl (Text: Psalm 26, 6-8).
Kollekte für den Kirchenfonds.

Offentlicher katholischer Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Wilsdruff.
22. Sonntag nach Pfingsten, 1. Novbr., 9 Uhr Vorm.

Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

Montag, den 2. November. (Kirchweihfest.)

Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch, d. 4. November.

Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion für Plonkenstein.

Donnerstag, d. 5. November.

Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion für Heibigsdorf.

Tanneberg.

Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)

Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Gottesdienst (Text: Hebr. 13, 7), heiliges Abendmahl. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Nachm. 1 Uhr Reformationsfestgottesdienst für die Jugend.

Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Gottesdienst (Text: Apostelgesch. 24, 10-16), heiliges Abendmahl.

Nachm. 1 Uhr Gottesdienst für die heurigen Konfirmanden und deren Eltern und Angehörige.

Montag, d. 2. November. (Kirchweihfest.)

Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Kirchweihfestgottesdienst mit heiligem Abendmahl (Text: Psalm 26, 6-8).

Kollekte für den Kirchenfonds.

Offentlicher katholischer Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Wilsdruff.

22. Sonntag nach Pfingsten, 1. Novbr., 9 Uhr Vorm.

Schutz gegen Asthma.

Ein hervorragender Arzt erbiolet sich, allen an Asthma Leidenden in Wilsdruff ein Schutzmittel gegen diese Krankheit angedeihen zu lassen.

Die Mehrzahl von Asthma Geplagten ist, nachdem sie Aerzte und zahllose Mittel ohne Erfolg versucht hat, zu dem Schlusse gekommen, daß es gegen diese höchst lästige Krankheit überhaupt keinen Schutz gibt. Diese Annahme ist falsch. Es hat vielmehr eine anerkannte Autorität, Herr Dr. Rudolph Schiffmann, der mehr Fälle dieser Krankheit behandelt hat, als irgend ein anderer lebender Arzt, durch Herstellung und Anwendung eines Schutzmittels bereits seit vielen Jahren glänzende Erfolge erzielt. Dieses Mittel, Dr. R. Schiffmann's Asthma-Pulver, besteht aus 34,90% Salpeter, 51,10% Südamerikanischer Stenapfel, 14% reiner Stenapfel. Das Pulver ist ein Präventivmittel, welches die behaupteten vorzüglichen Eigenschaften aufweist. Diefür soll sofort ein praktischer Beweis geliefert werden. Es wird nämlich hiermit bekannt gegeben, daß Dr. Schiffmann willens ist, jeder an Asthma leidenden Person ein unentgeltliches Probe-Paket seines Mittels zugänglich zu machen. Zu diesem Zwecke werden hiermit alle Leidenden dringend ersucht, ihre Namen und Adressen per Postkarte aufzugeben. Es wird ihnen alsdann sofort ein absolut kostenfreies Probe-Paket zugesandt werden. Herr Dr. Schiffmann geht nämlich von der Ansicht aus, daß eine persönliche Probe mehr überzeugt und den Wert des Mittels besser beweist, als die Veröffentlichung vieler tausender Zeugnisse solcher Personen, welche durch den Gebrauch dieses Asthma-Schutzmittels vor den lästigen Anfällen jener Krankheit bewahrt worden sind. „Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver“ ist bereits seit Jahren in den meisten Apotheken Deutschlands verkauft worden, wenn auch viele Personen bisher von dem Gebrauche derselben abgesehen haben mögen. Um jetzt alle diese Personen hiervon zu benachrichtigen und in der Absicht, dieses Mittel allgemein zu machen, wird vorstehende Bekanntmachung erlassen. Es ist dies sicherlich ein liberales und christliches Anerbieten, und Alle, welche mit dem obenwähnten Leiden behaftet sind, sollten unverzüglich sub. Chiffre: „Dr. Schiffmann“ an die Annoucer-Expedition G. V. Danbe & Co., Berlin W., Leipzigerstr. 26, zur Weiterbeförderung schreiben und die ihnen gebotene Gelegenheit, ein Probe-Paket durch eines seiner Apothekendepts kostenfrei zugesandt zu erhalten, nicht unbenuzt vorübergehen lassen. Schreibt also sofort, da nur innerhalb der nächsten fünf Tage unentgeltliche Proben versendet werden können. Ausdrücklich wird gebeten, nichts weiter als Namen und die Wohnung auf eine Postkarte recht deutlich zu schreiben und diese einzusenden. Nichts weiter ist nötig.

Freimaurer - Institut,

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Dresden-Striesen.
(Best eingerichtetes Institut Deutschlands. Kosten des Neubaus über 2 Millionen Mark.)
Die Anstalt ist eine öffentliche Realschule, zu deren Besuche also nicht nur Söhne von Freimaurern berechtigt sind, nimmt ihre Höfliche in Pension und entläßt sie mit dem Freiwilligenzeugnis.
Ofters 1904 können noch in den Klassen VI bis IV einige (gutgestützte) Knaben als Pensionäre aufgenommen werden. Prospekte unentgeltlich.
Dr. Friedrich, Direktor.

Probieren Sie
Weinholds echten Dresdener Universal-Balsam,
Weinholds Dresdener Blutreinigungspulver.
Erhältlich in allen Apotheken. Prospekte gratis u. franko.
Fabrik und Kontor: Dresden, Tittmannstr. 7.

Tadellose Wäsche
erzielt man mit:
Döbelner weisser Terpentin-Schmierseife
— seit Jahren gern gekauft und bevorzugt. Man verlange ausdrücklich:
Aechte Döbelner. Zu haben bei:
Otto Fünfstück,
Anton Wendisch,
Sugo Busch,
Heinrich Fehrmann,
Sugo Plattner,
Rudolf Schmidt,
in Grumbach;
Wilhelm Raubisch,
in Mohorn;
Ray Lummer.



Herbst und Winter 1903.

Winter-
Ueberzieher
von 10 Mark an,
Joppen
für Herren
und Knaben
von 4,20 bis 20,00 Mark,
Herren- und Knaben-
Anzüge,
Beinkleider,
Jackets,
Arbeiter-
Kleidung.

Größte Auswahl. — Solide Stoffe. — Allerbilligste Preise.

Reinhard Petzold Nachf.

Tharandt. Adolf Schmidt. Tharandt.